

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Gleichstellung und Gender
Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 04.09.2017

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung, Verwaltungsmodernisierung ein.

am Mittwoch, 20.09.2017

um 17:15 Uhr

**im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,
Fröbelstraße 17**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 27.06.2017
- 3 Bericht aus dem Bezirksamt
- 4 Verständigung zu den Zuwendungen an Frauenprojekte 2018/2019

Die entsprechenden Unterlagen (Sachberichte und Projektbeschreibungen) sind am 07. Juli 2017 über das BVV-Büro verschickt worden.

Nachfragen bitte, wenn möglich, vorab bis 15.09.2017 an mich senden, damit ich eine Zeitplanung für die sehr umfangreiche Tagesordnung vornehmen kann. Vielen Dank.

- 5 Erste Verständigung zum Stand der Erarbeitung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung im Bezirk Pankow
- 6 Überwiesene Drucksachen
 - 6.1 Grünflächenpflege - Kommunikationsstrategie für den Umgang mit bürgerschaftlichem Engagement erarbeiten
Drucksache: VIII-0223
 - 6.2 Leitlinien der Bürgerbeteiligung mit Experten und Bürgern erarbeiten
Drucksache: VIII-0224
 - 6.3 Transparenz bei der Anzeigenvergabe - Broschüre Pankow u.ä. Druckwerke umgestalten
Drucksache: VIII-0226

7 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Tina Pfaff
Ausschussvorsitzende



Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:
28.06.2017 BVV

BVV/008/VIII

Betreff: Grünflächenpflege - Kommunikationsstrategie für den Umgang mit bürgerschaftlichem Engagement erarbeiten

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, eine Kommunikationsstrategie zu erarbeiten, die zur Übernahme von Baumscheibenpflege-Verträgen mit den Bürgerinnen und zur schonenden Lösung von bestehenden Sicherheitsproblemen durch die in Eigenregie bepflanzten Baumscheiben führt.

Berlin, den 21.06.2017

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. BV Daniela Billig, Dennis Probst, Cordelia Koch

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Grünflächen, Parks und Grünstreifen entlang der Straßen Pankows harren vielerorts im Bezirk der Bepflanzung und der Pflege, doch die Mittel des Straßen- und Grünflächenamtes sind knapp. Die vorhandenen Ressourcen müssen da eingesetzt werden, wo die Kommune schon deswegen in der Pflicht ist, weil die Aufgabe durch ein privates Engagement nicht gelöst werden kann. Dort, wo sich Bürgerinnen bereits engagiert und Baumscheiben bepflanz haben, ist eine Pflege nicht mehr erforderlich. Hier kann es nur darauf ankommen, durch eine geeignete Kommunikation mit den Bürgerinnen eventuell bestehende Sicherheitsprobleme schonend zu lösen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0224

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:
28.06.2017 BVV

BVV/008/VIII

Betreff: Leitlinien der Bürgerbeteiligung mit Experten und Bürgern erarbeiten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, „Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Pankow“ mit Experten und Bürgern zu erarbeiten und hierfür Workshops durchzuführen.

Berlin, den 21.06.2017

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Daniela Billig, Dennis Probst, Dr. Cordelia Koch

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Wenn die Leitlinien und Strukturen der Bürgerbeteiligung in Pankow tatsächlich genutzt und gelebt werden, kann sich Pankow noch in dieser Wahlperiode den Menschen Pankows durch eine partizipative und bürgernahe Politikgestaltung empfehlen.

In Leipzig, Heidelberg, Mannheim und anderen Städten wurden schon vor mehreren Jahren „Leitlinien der Bürgerbeteiligung“ beschlossen. Insbesondere das Beispiel von Leipzig zeigt, dass „von oben“ verordnete Leitlinien der Bürgerbeteiligung nicht funktionieren. Die so in Kraft gesetzten Leitlinien der Stadt Leipzig kamen nie zum Einsatz – wohl aber wurden vergleichbare Grundsätze in einem neu aufgelegten Verfahren mit den Bürgern gemeinsam als Grundlage für Bürgerbeteiligungsverfahren erarbeitet, die seither verwendet werden.

Um gelebte Praxis zu werden, müssen Verfahren, die Bürgerbeteiligung zum Gegenstand haben, partizipativ erarbeitet werden. Dabei können Leitlinien oder auch, wie in Potsdam, Grundsätze für Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. Diejenigen Kommunen, die erfolgreich Bürgerbeteiligungsverfahren etablieren konnten, zu denen auch Heidelberg zählt, haben Workshops durchgeführt, die Bürger, Politik und Verwaltung an einen Tisch gebracht haben.

Ein gut durchgeführter Workshop-Prozess kann sogar identitätsstiftend für Pankow sein. So bezeichnet sich Mannheim seither ausdrucksstark als „Bürgerstadt“.

Um diesen Erfolg für Pankow haben zu können, müssen die Workshops gut geplant sowie ausreichend beworben werden und sie benötigen eine professionelle und neutrale Moderation, die das Ergebnis für alle Beteiligten transparent und verbindlich festhält.

Geplant werden sollten vier Workshops in den Ortsteilen:

- Buch-Karow-Blankenburg, Französisch-Buchholz
- Heinersdorf-Weissensee, Prenzlauer Berg Nord
- Pankow, Niederschönhausen, Wilhelmsruh, Rosenthal und Blankenfelde
- Prenzlauer Berg

Eine Abschlussveranstaltung in den Räumen der Bezirksverordnetenversammlung von Pankow sollte den Prozess abschließen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0226

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

28.06.2017 BVV

BVV/008/VIII

**Betreff: Transparenz bei der Anzeigenvergabe - Broschüre Pankow u.ä.
Druckwerke umgestalten**

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen,

1. die Transparenz und Wettbewerbsneutralität des Bezirksamtes zu wahren, indem die von Inserenten geschriebenen redaktionellen Beiträge der Broschüre „Berlin Pankow– Informationen aus dem Rathaus“ deutlich sichtbar als ANZEIGE bezeichnet werden.
2. die Adressliste, wie in der Ausgabe 2017 ab Seite 58, zu entfernen, um Freiberuflern und Firmen durch Aufnahme in das Adressverzeichnis keinen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.
3. die unter 1. und 2. genannten Prinzipien auch bei weiteren Druckwerken des Bezirksamtes anzuwenden.

Berlin, den 21.06.2017

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Daniela Billig, Dennis Probst, Dr. Cordelia Koch

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Antwort des Bezirksamtes auf die Kleine Anfrage 0090/VIII zum Thema Anzeigenvergabe und redaktionellen Beiträgen in der Broschüre Pankow hat gezeigt, dass das Bezirksamt einer bestehenden Praxis bei der Gestaltung der Broschüre „Berlin Pankow – Informationen aus dem Rathaus“ auch 2017 gefolgt ist. Diese Praxis kann aber zu unbeabsichtigten Wettbewerbsverzerrungen führen.

Da das Bezirksamt als Teil der öffentlichen Verwaltung von Berlin strikte Neutralität gegenüber Firmen und Freiberuflern zu wahren hat, müssen redaktionelle Beiträge von Inserenten deutlich als ANZEIGE gekennzeichnet werden. Nur so kann der Eindruck vermieden werden, dass es sich bei diesen Beiträgen tatsächlich um Informationen aus dem Rathaus und damit um Verlautbarungen der Verwaltung von Berlin Pankow handelt.

Dasselbe gilt für Adresslisten, die in einer solchen Rathaus-Information oder anderen Druckwerken enthalten sind. Diese Adressliste darf bezirkliche Einrichtungen enthalten, aber Firmen und Freiberufler nur im Anzeigenformat deutlich als ANZEIGE gekennzeichnet aufführen.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung am: 20.09.2017

Beginn: 17:15 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Falaknaz, Tannaz - SPD -		
Giama-Gerdes, Jasmin - Linke -		
Holder, Andreas - AfD -		
Jütting, Oliver - Bü 90/Grüne -		
Kleinschmidt, Helmut - CDU -		
Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -		
Kretschmer, Stefan - AfD -		
Lehmann, Marie-Therése - Linke -		
Pfaff, Christina - Linke -		
Unger, Annette - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Gerecke, Anja - SPD -		
Küster, Rouven - CDU -		
Borgschulte, Svenja - Bü 90/Grüne -		
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Heymann, Tobias - Bü 90/Grüne -		
Neumann, Robert - CDU -		
Waßmuth, Melissa - SPD -		
BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
Benn, Sören - Linke - Bezirksbürgermeister		

Anwesenheitsliste

**Ausschuss für Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung am: 20.09.2017**

GÄSTELISTE
